



Dachstuhlbrand

Bleckede, Lk. Lüneburg (NI). Am 15.01.23 wurden die Feuerwehr um 00:35 h alarmiert. Während die Feuerwehr an genannten Einsatzort anfuhr, telefonierte die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle noch mit der Bewohnerin. Es sollte im Wohnzimmer brennen und der Disponent wies sie an, die Wohnung umgehend zu verlassen. Parallel gingen die ersten Meldung zu einem Dachstuhlbrand in der Leitstelle ein – das Feuer hatte bereits auf das gesamte Gebäude übergegriffen. Die neuen Meldungen führten zur Stichwörterhöhung auf „B4 – Dachstuhlbrand“ während der Anfahrt.

Die Bewohnerin wurde durch einen Rauchmelder geweckt und stellte eine starke Rauchentwicklung im Gebäude fest. Die setzte den Notruf unter 112 ab.

Nach dem Eintreffen der ersten Einsatzkräfte erfolgt ein massiver Löschangriff, durch denn die offenen Flammen wurden bekämpft wurden.

Um ausreichend Kräfte unter Atemschutz einsetzen zu können und eine wasserversorgung aufbauen zu können, erfolgte eine Nachalarmierung der Feuerwehren Breetze, Garze, der 3. Zug der Feuerwehr Bleckede, Karze, Rosenthal, Göddingen, Brackede und Radegast.

Die Wasserversorgung wurde über Löschwasserbrunnen und Hydranten im Umkreis sichergestellt – hier musste teilweise eine Förderstrecke von meh-

renen hundert Metern aufgebaut werden. Durch die gute Löschwasserversorgung konnten in den zwei Einsatzabschnitten insgesamt acht Strahlrohre sowie der Wasserwerfer der Drehleiter eingesetzt werden. Zwölf Trupps gingen unter Atemschutz zur Brandbekämpfung und zum Aufnehmen des Daches vor.

Die Bewohnerin mit Hund konnten das Gebäude unbeschadet verlassen und durch den Rettungsdienst versorgt. Die Frau wurde mit dem Verdacht einer Rauchvergiftung ins Krankenhaus gebracht. Ein weiterer Rettungswagen sowie der Hintergrund-RTW des ASB sicherte den umfangreichen Feuerwehreinsatz ab – weitere Verletzte gab es nicht.

Die Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf benachbarte Gebäude konnte verhindert werden.



Nach knapp drei Stunden erfolgte die Meldung „Feuer aus“ – letzte Nachlöscharbeiten und der Rückbau dauerten bis 04:15 h. Die 100 Einsatzkräfte der Feuerwehren konnten nach vier Stunden wieder einrücken.

Am Vormittag wurde die Brandstelle durch die Feuerwehr Bleckede kontrolliert. Es wurden keine weiteren Glutnester gefunden. Nachlöscharbeiten waren nicht erforderlich

Text, Fotos: Carsten Schmidt,

